



Einladung zur GfA-Doktorandenwerkstatt am 6. März 2024 in Stuttgart

Liebe Doktorandinnen und Doktoranden,

sehr herzlich laden wir Sie zur nächsten GfA-Doktorandenwerkstatt ein, die am 06.03.2024 in Stuttgart stattfinden wird. Ziel der Doktorandenwerkstatt ist es, Sie auf Ihrem wissenschaftlichen Weg unter Berücksichtigung des aktuellen Stands Ihres Promotionsvorhabens bestmöglich zu unterstützen. Der Fokus und die inhaltliche Ausrichtung der Werkstatt werden daher maßgeblich von Ihren eigenen Forschungsthemen bestimmt. In diesem Rahmen können Sie von konstruktivem Feedback sowohl seitens erfahrener Expertinnen und Experten als auch von den anderen Teilnehmenden profitieren. Wir möchten Ihnen zudem eine geeignete Plattform bieten, um Ihre offenen Fragen und Anliegen rund um das Thema **Promotion** zu diskutieren.

Zusätzlich bieten wir dieses Jahr im Rahmen der Werkstatt eine Diskussionsrunde für interessierte Teilnehmende zum Thema **Wege zur Professur** an. „Welche Voraussetzungen sollte ich erfüllen für eine Professur?“ „Was kann ich bereits in der Promotionsphase tun, um meine Chancen zu erhöhen?“ „Was sind Vor- und Nachteile von Juniorprofessur/Habilitation/TenureTrack“? Ihre Fragen rund ums Thema Professur wollen wir in einer Kleingruppe diskutieren und Einblicke in die „Black Box“ Berufung geben.

Dieses Jahr bieten wir für Teilnehmende zwei Einreichungsformate an:

Linie 1 für Novizen (ca. 1.-2. Jahr der Promotion)

Die Bewerbung für einen Beitrag in Linie 1 und die spätere Ausarbeitung legen den Schwerpunkt auf die Problemstellung, Zielsetzung sowie Fragestellung und ergänzen dies mit ersten Überlegungen zum methodischen Vorgehen.

Während des Workshops werden 20 min für die Präsentation und ca. 20 min für eine anschließende Diskussion eingeplant, die auch zum gemeinsamen Brainstorming einlädt.

Linie 2 für Fortgeschrittene (ab Mitte der Promotion)

Die Bewerbung für einen Beitrag in Linie 2 und die spätere Ausarbeitung legen aufbauend auf einer kurzen Einordnung des Untersuchungsziels den Schwerpunkt auf das Untersuchungskonzept, die Untersuchungsdurchführung und ggf. auch Ergebnispräsentation unter methoden-kritischer Reflexion. Die hier eingeladenen Beiträge reflektieren das methodische Untersuchungsdesign einschl. Datengewinnung und Datenauswertung Ihres Dissertationsvorhabens; jeweils mit Verweis auf die einschlägige Literatur. Bei noch weiterem Fortschritt kann auch die abschließende Einordnung von Untersuchungsergebnissen in den Forschungskontext erfolgen.

Während des Workshops werden voraussichtlich 20 min Präsentation und 5 min Kommentar durch Professorinnen, Professoren oder Post-Docs, die das Papier im Vorfeld gesichtet haben, eingeplant. Im Anschluss ist für 15 min eine allgemeine Diskussion vorgesehen.

Der Einreichungsprozess ist zweistufig:

1. Bitte reichen Sie **bis zum 06.10.2023** ein Abstract über die allgemeine Eingabemaske für den GfA-Frühjahrskongress unter Angabe der von Ihnen präferierten Einreichungslinie der Doktorandenwerkstatt ein. Das Abstract soll 4000 bis 5000 Zeichen umfassen. Die Begutachtung erfolgt durch mindestens zwei unabhängige Gutachterinnen bzw. Gutachter. Den direkten Link zur Einreichung finden Sie hier: https://www.gesellschaft-fuer-arbeitswissenschaft.de/veranstaltungen_fruehjahrskongresse-gesellschaft-fuer-arbeitswissenschaft-gfa_gfa-beitragsformular-fruehjahrskongress.htm#anker_0. Sobald Sie den Begutachtungsprozess durchlaufen haben, erhalten Sie voraussichtlich ab 18.11.2023 eine Benachrichtigung mit Hinweisen zum Vollbeitrag und dessen Aufbereitung für den GfA-Tagungsband.
2. Der Vollbeitrag soll eine bis zu sechsseitige Ausarbeitung sein (kürzerer Umfang ist möglich), die im Tagungsband in einem Kapitel zur Doktorandenwerkstatt erscheinen wird. Den Vollbeitrag reichen Sie bitte gemäß Deadline im Call for Papers **bis zum 15.01.2024** ein. Auch die Begutachtung des Vollbeitrags erfolgt durch mindestens zwei unabhängige Gutachterinnen bzw. Gutachtern. Die Gutachten werden Ihnen im Vorfeld der Doktorandenwerkstatt übermittelt, damit Sie diese in der Präsentation und anschließenden Diskussion berücksichtigen können.

Alle Beiträge sollten eine Referenzliste mit einschlägiger Literatur enthalten. Für eine Teilnahme an der Doktorandenwerkstatt ist die Einreichung des Vollbeitrags zwingend erforderlich.

Wir hoffen, Sie mit diesem Angebot optimal unterstützen zu können und die Vernetzung unter den Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern zu fördern. Sehr gerne greifen wir Ihre Anregungen im Vorfeld zur Doktorandenwerkstatt auf und möchten mit Ihnen auch über eine mögliche Weiterentwicklung sprechen.

Ihre

Prof. Dr.-Ing. Verena Nitsch
RWTH Aachen
v.nitsch@iaw.rwth-aachen.de

Prof. Dr. Annette Hoppe
BTU Cottbus-Senftenberg
hoppe@b-tu.de

Dr. -Ing. Roberto Kockrow
BTU Cottbus-Senftenberg
kockrow@b-tu.de